DER NASSAUISCHE VEREIN FÜR NATURKUNDE IN DER ZEIT VOM 1. 4. 1954 BIS 30. 9. 1955.

In der Berichtszeit wurde der Nassauische Verein für Naturkunde 125 Jahre alt. Wie wir dieses Ereignis festlich begingen, wird im Anschluß an diese Übersicht geschildert werden.

Über unseren Mitgliederbestand gibt die Liste am Schluß dieses Bandes Auskunft; die vorausgehende war 1952 gedruckt worden.

Bei der Hauptversammlung am 7. Januar 1955 konnten wir zwei Mitgliedern, die 40 Jahre dem Verein angehören, Dank und Anerkennung aussprechen, den Schwestern und Lyzealoberlehrerinnen Fräulein MARIA und Fräulein JOHANNA RUCKES. 14 weitere sind 25 Jahre Mitglieder:

Dr. AUGUST AMANN.

Dipl.-Ing. WILH. BECK.

Studienrat Dr. ADOLF BEHRENS.

Frau ELISABETH DILTHEY.

Lehrer HANS EVELBAUER.

Fräulein Dr. AGNES HERMES.

Drogist KARL KNEFELI.

Frau Apothekerin ELISABETH LAUER in Wehen im Taunus.

Rechtsanwalt CARL MADAY.

Graf RICHARD MATUSCHKA-GREIFFENCLAU auf Schloß Vollrads.

Dr. med. PAUL RAMDOHR.

Die Buchdruckerei CARL RITTER u. Co.

Die Lehrerin Fräulein ANNA RUPP.

Die Oberstudienrätin Frau LUISE SCHMIDT.

Bei der Jubiläumsfeier am 28. August 1954 wurde unser langjähriges Mitglied und geschätzter Mitarbeiter Prof. Dr. FRANZ MICHELS zum Ehrenmitglied ernannt (s. den Festbericht!).

Fünf jugendliche Mitglieder wurden wegen ihrer eifrigen Betätigung auf naturwissenschaftlichem Gebiet ausgezeichnet, indem ihnen der Band 91 unseres Jahrbuchs mit einer Widmung überreicht wurde; es waren die Studenten KLAUS IMMELMANN und AUGUST EPPLE und die Schüler HERMANN WEIS, WOLFDIETER KRAUSE und EBERHARD KÜMMERLE.

Neun Mitglieder haben wir durch den Tod verloren; fast alle haben enge Fühlung mit dem Verein gehalten und haben uns freundschaftlich nahe gestanden:

OTTO ABT, Reichspostpräsident i. R.
GEORG BACH, Generalstaatsanwalt i. R.
Oberarzt Dr. med. LEOPOLD COULON.
JOHANN MARX, Lehrer i. R.

Sanitätsrat Dr. HERMANN SCHÜLER, zuletzt in Waldshut in Baden, ein begeisterter und kenntnisreicher Naturfreund, während seiner Wiesbadener Jahre an allen Veranstaltungen eifrig beteiligt.

Ministerialdirigent i. R. Dr. h. c. LUDWIG SCHUSTER, ein bekannter Ornithologe, schon 1910 in den Verein eingetreten, früher in Berlin, zuletzt in Frischborn bei Lauterbach in Oberhessen.

OTTO REINHARD SCHWEITZER, der lange in Ostafrika lebte und später in Wiesbaden mit großem Eifer und Geschick Artefakte und Reste diluvialer Säugetiere aus den Mosbacher Sanden sammelte und sich auch an den geselligen Veranstaltungen des Vereins lebhaft beteiligte.

Die Mittelschul-Konrektoren RICHARD WALTER und
ERWIN ZIMMERMANN, dieser in Bad Schwalbach.

Vortragswesen. Im Winter 1954/55 wurden im Hörsaal des Neuen Museums folgende Vorträge gehalten:

Univ. Prof. Dr. W. E. ANKEL, Gießen: „Atlantikfahrt zu den Azoren und Kanaren“ (mit Farbdias).

WENDELIN KLAER, Göttingen: „Streifzüge durch die Hochgebirgslandschaft Korsikas“ (mit Farbbildern).

Dr. GEORG EBERLE, Wetzlar: „Unsere Orchideen“ (mit Lichtbildern).

Präparator H. J. SCHULZ-HANKE: „Auf Expeditionsfahrt durch Afrika“ (mit Lichtbildern).

Dr. STEN BERGMANN, Stockholm: „Unter Wilden und Paradiesvögeln in Neu-Guinea“ (mit Farbbildern).

Dr. G. NIETHAMMER, Bonn: „Vögel des Chari, französisch Äquatorial-Afrika“ (mit Farbbildern).

Dazu kamen folgende Vortragsreihen (je 5 Stunden):

Dr. FR. HEINECK: „Um die Atombombe“.

Prof. Dr. FRANZ MICHELS: „Lagerstätten flüssiger Rohstoffe (Wasser, Mineralwasser, Erdöl) in Hessen“.

Dr. FRITZ NEUBAUR: „Wanderungen im Tierreich (bei Insekten, Fischen, Säugetieren und Vögeln)“.

An diesen Vortragsreihen nahmen durchschnittlich 50 Zuhörer teil.

Excursionen in den Sommerhalbjahren 1954 und 1955:

Die ganztägigen Excursionen nach entfernteren Zielen wurden mit Omnibussen unternommen, so nach dem Vogelparadies auf dem Kühkopf, weiter die landschaftlich, naturkundlich und kunstgeschichtlich bemerkenswerte Fahrt nach Michelstadt, Erbach und Forst Eulbach im Odenwald, der Besuch des Rickenbruchs nördlich von Heppenheim a. d. Bergstraße, eine Fahrt durch den Vogelsberg über den Hoherodskopf nach Büdingen und eine andere nach dem geologisch bemerkenswerten Gebiet von Weinheim bei Alzey und nach dem Donnersberg mit fröhlichem Abschluß in Ober-Ingelheim. Ganztägige Fußwanderungen waren von Ginsheim bei Mainz über Nackenheim nach Oppenheim gerichtet oder von Bad Schwalbach nach Hausen vor der Höhe oder von Eberstadt bei Darmstadt über den Frankenstein nach Jugenheim.

Mehr in der Nähe liegende Ziele waren die Ufer auf beiden Seiten des Rheins, bei Schierstein und Niederwalluf, bei Budenheim und Heidenfahrt, auch der Mainzer Sand und die dahinter liegenden Höhen am Rabenkopf und bei Ober-Ingelheim und bei Rauenthal und Johannisberg.

Eine Fahrt nach Frankfurt a. Main galt dem Besuch des Senckenberg-Museums und des Palmengartens.

An der Führung der Excursionen waren die Herren Dr. HEINECK, Prof. MICHELS und Dr. NEUBAUR beteiligt.

In der Woche nach Pfingsten 1955 hielt vom 1. bis 4. Juni der Naturhistorische Verein der Rheinlande und Westfalens in Wiesbaden seine 118. wissenschaftliche Tagung ab gemeinsam mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde. An die Vorträge im Neuen Museum schlossen sich Führungen durch die Sammlungen und gemeinsame Excursionen nach geologisch und biologisch bemerkenswerten Zielen. Der 3. Juni wurde zu einer biologisch-geologischen Tagesexcursion mit Omnibussen an den Südrand des Hunsrücks bei Bingen unter Führung von Dr. KUTSCHER-Wiesbaden benutzt. Bei der Schlußrast in Ober-Ingelheim sprachen die Vorsitzenden der beiden Vereine, Prof. Dr. STEINER-Bonn und Dr. HEINECK-Wiesbaden, den Wunsch aus, daß die durch die schöne und erfolgreiche gemeinsame Tagung geknüpften Beziehungen auch in Zukunft Bestand haben möchten.

Der Band 91 unserer Jahrbücher konnte im Oktober 1954 ausgegeben werden.

HEINECK.